7
ModellFan
Jetzt mit Kit
MILITÄR-MODELL JOURNAL
FLUGZEUG-MODELL JOURNAL
Juli 2010 | € 6,50
A: € 7,00 | CH: sFr. 12,80 | B/NL/L: € 7,60

Top-Diorama in 1:35
Perfekt inszeniert

ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Modellbau

I/SP: € 8,45 | P: € 8,60 | N: 89 NOK
4 194186 806504 07

Bf 109 E-1 von eduard

Besser geht immer!

Top Bausatz mit wenigen Zusatzteilen verfeinert

L 4500 Maultier in 1:35

Der Zugesel

Zvezdas Halbkette ganz einfach

Weitere Topthemen:

- SF-Maschinenkrieger von Hasegawa
- Hubschrauberträger Boxer in 1:700
- Trumpeters F-100C in 1:48

Academys MiG-21 in 1:48

Das sieht man nicht alle Tage!

Ein Flugzeug außergewöhnlich in Szene gesetzt

Ein Magazin von GeraMond

EINE FÄHRE MIT UNTERHALTUNGSCHARAKTER

M/S Color Fantasy

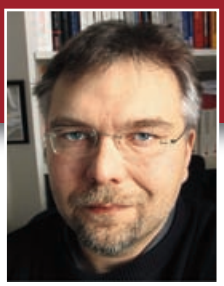
Eines der faszinierendsten Fährschiffe Europas können sich Modellbauer jetzt nach Hause holen und nachbauen: Revell präsentiert die M/S Color Fantasy im Maßstab 1:1200. Wer die 45 fein gearbeiteten Einzelteile zusammengefügt hat, kann sich über Details wie einen mit vielen Gravuren versehenen Rumpf, Antriebsanlage und Rettungsboote freuen. Und er kann sich auf eine gedankliche Reise mit einem wirklich einzigartigen Schiff machen.

Die M/S Color Fantasy ist seit 2004 auf der Route Kiel-Oslo unterwegs und lässt die 20-stündige Überfahrt zu einer Mini-Kreuzfahrt werden. Wohl kaum ein anderes Schiff verbindet das Nützliche so konsequent mit dem Angenehmen. Auf 15 Decks ist Platz für 2.700 Passagiere – und für 750 Autos.

Für viel Abwechslung sorgen unterschiedliche Restaurants, ein Promenade-Café, Bars, ein Spielkasino, das Aqua-Badeland mit Wasserrutsche und Wasserfall, ein Kino sowie zahlreiche SPA- und Fitnessangebote. In Standard-, Vier-Sterne-Außenkabinen und in luxuriösen 35 qm großen Fünf-Sterne-Kabinen können Reisende sich bequem zurückziehen. Während der Überfahrt auf der einzigen Direktverbindung zwischen Deutschland und Norwegen stimmen Reisende sich mit dem Golfsimulator auf den Urlaub ein oder beschließen ihn mit einem Bummel über die drei Decks umfassende Einkaufsmeile. Ob als Urlaubserinnerung oder Sammlerobjekt – begeben Sie sich mit der M/S Color Fantasy auf eine unterhaltsame Reise!
www.revell.de

Revell®

Build Your Dream!



Berthold Tacke
Redaktion MODELLFAN

Und es wird Sommer...

Keine Angst, Peter Maffay kommt jetzt nicht zu Wort. Doch es ist nun einmal Fakt, dass die Temperaturen steigen, und nach langem, hartem und gefühlt nicht enden wollendem Winter setzt sich die Sonne durch. Verbunden ist die Sommerzeit nicht nur mit der dazugehörigen Uhrenumstellung. Nein, sie wird oft auch als Sommerloch, Sommerpause oder gar Sauregurkenzeit diffamiert. Warum eigentlich? Monatelang freuen wir uns darauf, und ist sie endlich da, so „leiden“ wir alsbald unter „Hitzewellen“ und der damit verbundenen Trägheit.

Für uns Modellbauer, so wird es zumindest häufig dargestellt, sei die Sommerzeit ja sowieso eine Zeit des zur Untätigkeit Verdammtseins. Ist Modellbau tatsächlich ein reines Winterhobby? Wenn ja, muss das so sein? Doch nun erst einmal Schritt für Schritt. Im Umkehrschluss hieße das aber, dass der Winter die eigentliche Hochzeit des Plastikmodellbaus ist. Das erscheint mir, wenn ich so drüber nachdenke, gar nicht mehr so logisch. Leiden wir doch unter zu wenig Tageslicht bzw. schlechten Lichtverhältnissen. Der vielbeschworene Bastelkeller ist kaum auf Temperaturen zu heizen, die die Finger nicht steif werden lassen. Die trockene Heizungsluft in Kombination mit verschiedenen Lösungsmitteln macht den Bastelplatz auch nicht gerade zum Luftkurort.

Der Sommer hingegen vermag mit viel Tageslicht und gut gelüfteten Bastelräumen, da ja die Fenster in der Regel weit geöffnet werden können, und angenehm kühlen Kellerräumen zu überzeugen. Eins zu null für den Sommer. Ebenso bietet sich der Sommer an, viele dem Modellbau zuträgliche Aktivitäten durchzuführen. So ist jetzt die Zeit gekommen, in die Natur zu gehen, um Fahrzeuge, Gebäude, Pflanzen, Landschaften als Dioramenvorlagen und Anregungen zu fotografieren. Vielleicht gelingt es Ihnen ja, ein besonderes Plätzchen im Freien zu organisieren, wo Sie die Vorzüge des Wetters mit der entspannenden bzw. anregenden Wirkung des Bastelns verbinden können. Macht man nicht! Wieso? Probieren Sie es doch einmal! Sie müssen den Grill ja nicht gleich als Wärmequelle für die gezogenen Gussäste verwenden, obwohl das tatsächlich funktionieren könnte. Jetzt ist eine schöne Zeit, die verschiedensten Museen zu besuchen, und sich inspirieren zu lassen. Also lassen Sie die Zeit nicht ungenutzt verstreichen! Kosten Sie sie in vollen Zügen für Ihr Hobby aus!

Auch für den MODELLFAN gilt, dass es bei uns kein Sommerloch gibt. Wir wollen und werden Sie hoffentlich in den nächsten Ausgaben wieder inspirieren. Wir werden auch und besonders in den nächsten Ausgaben über spannende und für den Modellbau richtungsweisende Themen und Entwicklungen berichten. Also bleiben Sie auch und vielleicht besonders in diesem Sommer „am Ball”!

Berthold Tacke

Museumsbesuche oder Naturaufnahmen bieten sich an, um sich inspirieren zu lassen.

Die aktuelle Umfrage auf www.modellfan.de

Welche Jahreszeit ist bei Ihnen die beste Modellbauzeit?

A) Eindeutig das Winterhalbjahr (November bis April), dort beschäftige ich mich deutlich stärker mit dem Modellbau.

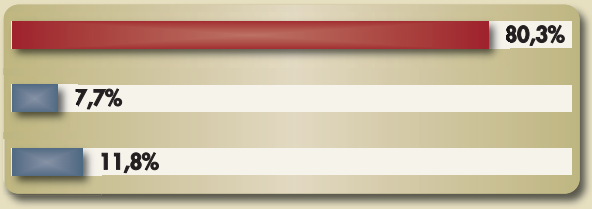
B) Im Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober) bin ich modellbauerisch aktiver.

C) Plastikmodellbau ist für mich von Ausnahmen abgesehen eindeutig ein Ganzjahreshobby, das selten oder gar nicht ruht.

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!

Die Umfrage auf www.modellfan.de – Sie haben abgestimmt

Wie stehen Sie zum OOB-Bauen?



Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!

„Ambush Kharkov“: *Ein Diorama, das ganz entscheidend von seinen Hauptakteuren geprägt wird. Maßgeblich für die Stimmung der Szene ist aber das typisch ukrainische Setting.*

SEITE 44

Flugzeuge

Luftschlacht: Messerschmitt Bf 109 E-1 8
Im Maßstab 1:32 sind die Bausätze der Bf 109 E von eduard nicht umsonst zum Modell des Jahres 2009 gekürt worden. MODELLFAN stellt eine Möglichkeit dar, wie sich das gute Modell mit Zurüstteilen noch weiter verbessern lässt. TITEL

„GoldbAIR“: Boeing 737 von Revell 14
Markierungsvariante ist nicht gleich Markierungsvariante. MODELLFAN erklärt, worauf man achten sollte, will man das Decalpotential dieses Bausatzes voll ausspielen.

Jetklassiker: F100 von Trumpeter 18
Qualitativ sehr gut umgesetzt, lädt der neue Bausatz von Trumpeter dazu ein, mal wieder ein Modell aus der Schachtel zu bauen. So kann man sich ganz auf die Lackierung des Kampfflugzeug-Klassikers konzentrieren. MODELLFAN gibt Tipps zum glanzvollen Finish.

Nonplusultra: MiG-21 extrem 26
Für eine interessante Präsentation von Flugzeugmodellen sind nur begrenzte Möglichkeiten vorhanden, besonders dann, wenn man dabei die Eleganz des Vorbilds besonders betonen möchte. Eine reizvolle Möglichkeit beschreibt MODELLFAN in diesem Beitrag. TITEL

Militär

Halbkette: Maultier 38
Mit einfach nachzuvollziehenden Tunings zum eindrucksvollen Ergebnis. Zvezdas Maultier-Variante erfährt verdiente Modifikationen. So entsteht ein Fahrzeug mit einer wirklich besonderen Optik. TITEL

Hausbau: Ambush Kharkov 44
Häufig gibt erst ein interessantes Gebäude einem handwerklich sauber gearbeiteten Diorama den letzten Kick. MODELLFAN demonstriert die Entstehung eines typischen ukrainischen Hauses. TITEL

Großdiorama Teil 2: BR 86 50
Wodurch wird eine Szene zum stimmigen Diorama? Es ist die logische Kombination aller Komponenten. Im Fokus des 2. Teils: Holzvergaser-Opel und Dioramen-Accessoires.

Dioramenbau Teil 2: Red Ball Express 56
So wird ein perfektes Diorama geplant und mit interessanten Techniken in Szene gesetzt. MODELLFAN leitet in Schritt-für-Schritt-Beschreibungen an, erklärt den Bau der Einzelkomponenten und regt so zum Nachbau und selbst Gestalten an.

„Hubschrauberträger“: *Hubis gehen hier gerne in die Luft.* SEITE 78

„Maschinenkrieger“: *Wenn der Phantasie keine Ketten angelegt werden.* SEITE 90

Mustang: *Name, Traum und Verheißung für Automobilfans.* SEITE 86

Knallige Decal-Variante: *Bären können doch fliegen – GoldbAIR.* SEITE 14

Schiffe

Hubschrauberträger: USS Boxer 78
So kommt Bewegung ins Modell der USS BOXER. Kleine Umbauten, Fluggerät und viel Personal zeigen große Wirkung. Details in Hülle und Fülle, ob an Deck, beim fliegenden Gerät oder den Antenneninstallationen, trotz des kleinen Maßstabs 1:700 gibt es nichts, was es nicht gibt.

Autos und Nutzfahrzeuge

Klassiker: Mustang 86
So entsteht mit dem Umbau von Scale Production ein überzeugender DTM-Exot – der Ford Mustang im Maßstab 1:24. Die Basis bildet der Alfa Romeo 155 V6 TI von Tamiya. Mit Hilfe eines Transkits zu einem gefragten aber seltenen Autoklassiker.

Sci-Fi

Maschinenkrieger: Hasegawas Stingray 90
Auf der Suche nach neuen Motiven? Es muss nicht immer Star Wars sein! MODELLFAN erschließt mit der wiederbelebten Welt der Ma.K. ZbV 3000 Maschinenkrieger in jedem Fall spannendes Terrain.

Clubs und Veranstaltungen

Oberschleißheim 2010 74
Im anregenden Ambiente der Flugwerft zeigten zahlreiche Modellbauer Exponate auf hohem Niveau

DPMV-Nachrichten 96

Rubriken

MODELLFAN Kolumne 3
MODELLFAN Inhalt 4
MODELLFAN Bild des Monats 6
MODELLFAN packt aus 32
Fachgeschäfte 36
Figuren im Fokus – Neues vom Markt 62
Figurenbemalung 64
Modellbauakademie (MBA) 68
MBA Werkzeug 69
MBA Basics 70
MODELLFAN liest... 72
Termine/Impressum 98

Ragnarök

Die Ragnarök ist die Sage von Geschichte und Untergang der Götter (Weltuntergang) in der nordischen Mythologie. Ein angesichts dieser apokalyptischen Szene sehr passender Titel. Unser Autor Albert Tureczek fotografierte auf der Show der IPMS Norwegen in Oslo dieses beeindruckende und in seiner Farbvirtuosität kaum zu überbietende Diorama.

Unbekannt aber interessant: Messerschmitt Bf 109 E-1 kämpft im englischen Luftraum

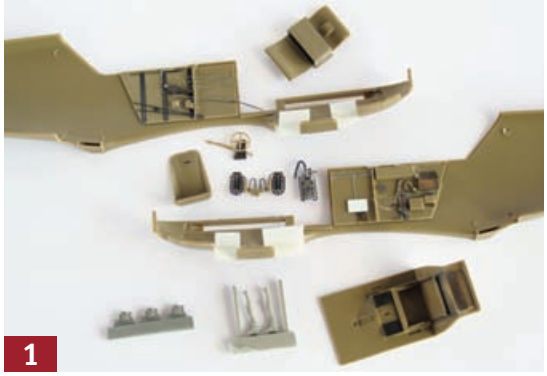
Im Maßstab 1:32 sind die Bausätze der Bf 109 E von eduard momentan unschlagbar und nicht umsonst zum Modell des Jahres 2009 gekürt worden. MODELLFAN stellt eine Möglichkeit dar, wie sich das gute Modell mit Zurüstteilen noch weiter verbessern lässt.

Von Oliver Peissl

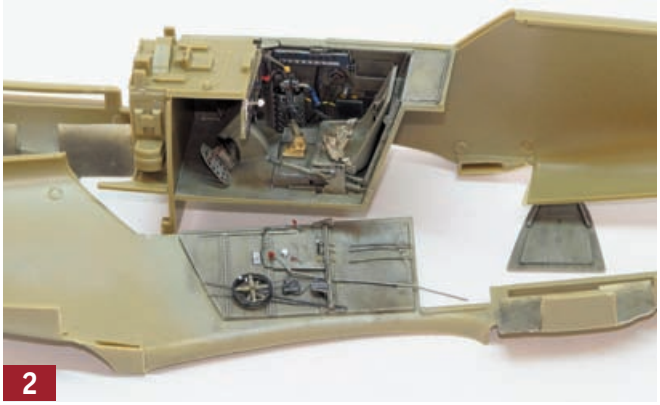
Eduard hat aus den Nachteilen seiner Bausätze der Fw 190 A sowie Bf 110 C, D und E gelernt. Zwar handelt es sich nicht um Bausätze, die ich schlecht reden möchte, im Gegenteil, sie wurden ja bereits von mir selbst gebaut und gerade aus diesem Grund erlaube ich mir auch ein Urteil. Die Passgenauigkeit bei dem neuen Modell der Bf 109 E ist jedenfalls um ein vielfaches lobenswerter, als das bei den vorangegangenen Bausätzen der Fall war. Sämtliche Arbeiten im Innenbereich, am Rumpf, an den Flügeln sowie an den diversen Kleinteilen waren ohne größere Nachbesserungen möglich. Die Details der diversen Bauabschnitte wie Cockpit, Fahrwerk und Rumpf sind dank des großen Maßstabs und der bereits dem Bausatz beiliegenden Ätzteile sehr gut dargestellt. Will man noch weiter gehen, ist dies dank den Detaillierungssets namhafter Hersteller aus dem Zurüstmarkt leicht möglich. Beginnen wir also wie fast immer mit dem Bau des Cockpits plus diverser Verfeinerungen.

Farbspielen und Feinheiten

Der Arbeitsplatz des Piloten ist mit den beiliegenden Ätzteilen bereits sehr detailgetreu darstellbar. Eine Verwendung des zusätzlich von eduard erhältlichen Fotoätzbogens ist aber für Detaillierungsfreunde trotzdem empfehlenswert. Sinnvoll sind jedenfalls die hier verwendeten Resin-Produkte von Quickboost (1). Die Ätzteile wurden nach Plan eingebaut und mit Schwarz grundiert. Die Cockpitfarbe, RLM 02 von Gunze Sangyo, wurde anschließend in mehreren dünnen Schichten aufgetragen, um die Grundierung mittels schattierendem Effekt leicht durchscheinen zu lassen. Mithilfe diverser Originalfotos und Bildern von Museumsmaschinen wurden anschließend Hebel, Schalter, Knöpfe sowie Schalt- und Staukästen angemalt. Im Vergleich zum Vorbild ist bei Museumsmaschinen



Viel Kleinzeug: die Übersicht zeigt die verwendeten Zubehörteile für den Cockpitbereich.



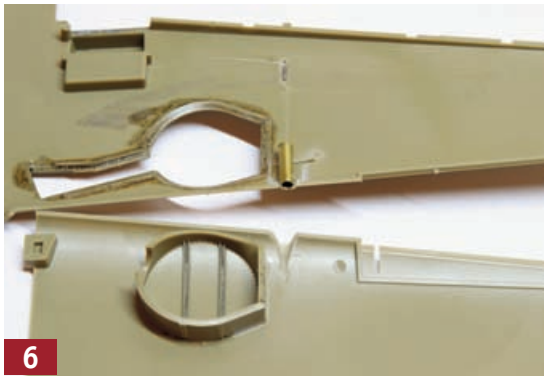
Das Cockpit bereit zum Einbau. Detailverliebte werden hier voll zum Einsatz kommen.

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Oliver Peissl

Die Fahrwerksteile wurden separat detailliert, die Klappen unter zu Hilfenahme von Detailfotos verbessert.

Die Fahrwerksbeine wurden erfolgreich mittels Manschetten sowie Bremsschläuchen nachdetailliert.

Die Kühlerklappen der Wasserkühler wurden getrennt, um sie mit eduard-Ätzteilen im geöffneten Zustand darzustellen.



Erster Schritt: Großzügiges Auffräsen und Verkleben der Messingrohre für die neue Bewaffnung.

Nach aufwendigen Passarbeiten war das Rohr richtig positioniert und bereit zum Abfeilen, ...

... Spachteln und Schleifen je Seite mindestens dreimal, um die Linien der Flügelvorderkante zu erhalten.

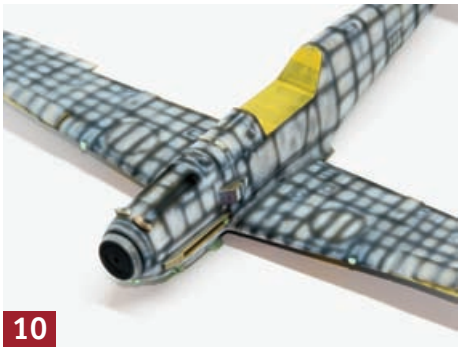
Die fertig eingebauten Messingrohre ergeben ein realistischeres Aussehen.

jedoch Vorsicht geboten, da die Instrumente nicht immer originalgetreu, sondern oft wahllos angemalt wurden. Besser sind hier sicher Auszüge aus Originaldokumenten.

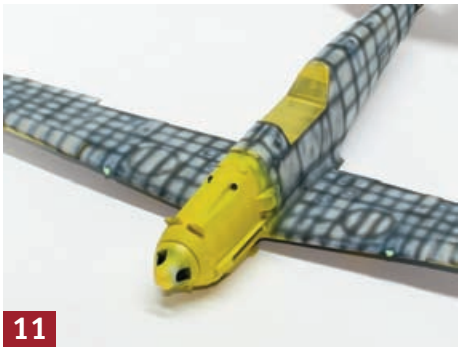
Mit hoch verdünnten Ölfarben (Mischung aus Braun und Schwarz) ist der Bereich des Cockpits „verschmutzt" worden. Um den Effekt der räumlichen Tiefe zu verstärken, habe ich die erhabenen Stellen wie Kanten, Ecken und Schaltkästen noch mit heller Ölfarbe trockengemalt (2). Die Beschreibung der Arbeitsgänge im Cockpit findet auch an den übrigen inneren Bauabschnitten wie dem Fahrwerk- und Motorbereich Anwendung.

Auf die Beine gestellt ...

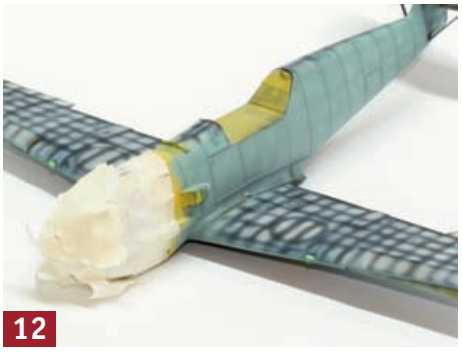
Das Fahrwerk bedarf ebenfalls weiterer Detaillierungen, da hier besonders die Fahrwerksbeine sowie Reifen sehr gut ersichtlich sind. Auch für diesen Bereich wurden von mir verschiedene Bilder als Vorlage genommen, um alles getreu dem Vorbild darzustellen (3). Die vorgesehenen Ätzteile sind unter Verwendung diverser Teile aus der Restekiste an die Bauteile des Fahrwerks montiert worden. Die Manschetten zur Halterung der Bremsschläuche entstanden aus Sektkorkenfolie, die Bremsschläuche wurden aus Drähten verschiedener Stärken hergestellt und mit den im Bausatz befindlichen Schraubverbindungen des Teils F5 fixiert (4). Die Felgeninnenseiten der Resin-Reifen wurden abgeschliffen und mit den zusätzlichen Ätzteilen modifiziert. Die Lackierung des Fahrwerksbereiches ist sowohl mit dem Pinsel (hier Fahrwerksbeine und Reifen) als auch mit dem Airbrush (hier Flügel) möglich. Auch die-



10 Das „Pre-shading" diente nicht nur zur Vorschattierung, sondern ließ auch Unebenheiten vor dem eigentlichen Lackieren erkennen.

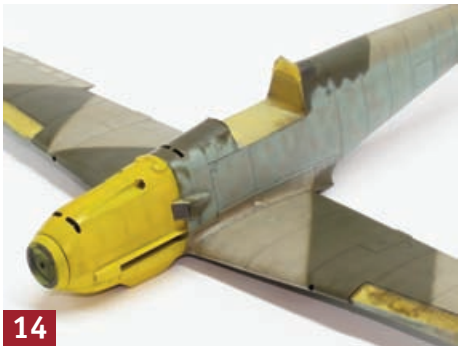


11 RLM 04 Gelb ist eine der am schlechtesten deckenden Farben. Das Nachschattieren lässt diesen Nachteil nicht mehr erkennen.



12 Das Durchscheinen der Vorschattierung ist hier noch gut zu erkennen. Der Rumpf zeigt inzwischen die hellblaue Grundfarbe.

13 Der erste Farbauftrag der Oberflächenfarben. Dabei wurde vom hellen zum dunkleren Ton gearbeitet.



14 Lackierung in Grau RLM 71, der Tarnflecken in RLM 02 sowie ein erstes Washing mit hoch verdünnten Ölfarben und MIG-Filtern.

15 Die Decals von EagleCals waren hauchdünn, der Umgang mit ihnen daher nicht ganz einfach.

se Bauabschnitte wurden mit schwarzbrauner Ölfarbe eingeschwärzt und mit heller trockengemalt.
Auch die Wasserkühler lassen sich mithilfe der Ätzteile aufwerten. Hier sind mehrere Anpassungsarbeiten erforderlich. Die Ätzteile müssen nach dem Ankleben am Kunststoffteil passgenau abgeschliffen werden, um sie anschließend auch in die dafür vorgesehenen Gehäuse problemlos einfügen zu können. Wie beim Cockpit und dem Fahrwerksbereich wurden die Kühler erst schwarz und anschließend in RLM 02 lackiert, um sie danach mit Ölfarben zu „waschen" und trockenzumalen (5).

Schweres Geschütz in den Flächen

Die Flügelbewaffnung der Bf 109 E-1 bestand aus zwei MG17. Fügt man im Trockenbau die beiden Flügelhälften zusammen, erkennt man schnell, dass die „Löcher" zu klein und nicht richtig positioniert sind sowie definitiv nicht originalgetreu aussehen. Für die Korrektur waren einige Anpassungsarbeiten erforderlich. Als erstes habe ich die Löcher in den Tragflächenvorderkanten großzügig mit der Kleinbohrmaschine vergrößert, um hier später Messingrohre einsetzen zu können (6). Hier sind Spachtel- und Schleifarbeiten notwendig. Nach der richtigen Positionierung der Rohre mit Holzleim – dieser lässt noch ein Ver-

Auf einen Blick

BF 109 E-1 GERMAN WW II FIGHTER

Kit 3001 **Maßstab** 1:32 **Hersteller** eduard **Preis** ca. € 50,–

Zusätzlich verwendetes Material

Zubehör: Quickboost: Messerschmitt Bf 109E Exhaust (QB32055), Messerschmitt Bf 109G-6 Control Stick (QB32018), Revi C/12D Gunsights (QB32007), eduard: Bf 109E (ED32219), Master Model: German Machine Gun MG-17 (7,92mm), Barrels (MM32002), Draht in verschiedenen Stärken, Messingrohre von Rai-Ro, Aderendhülsen, Evergreen Profile

Farben *Gunze, Tamiya, Modelcolor, Revell*
Washings *MiG Filter, Goja Ölfarben*
Decals *Wartungshinweise sowie diverse Decals von EagleCals*

BAUZEIT ➤ *150 Stunden* **SCHWIERIGKEITSGRAD** ➤ *für erfahrene Modellbauer*